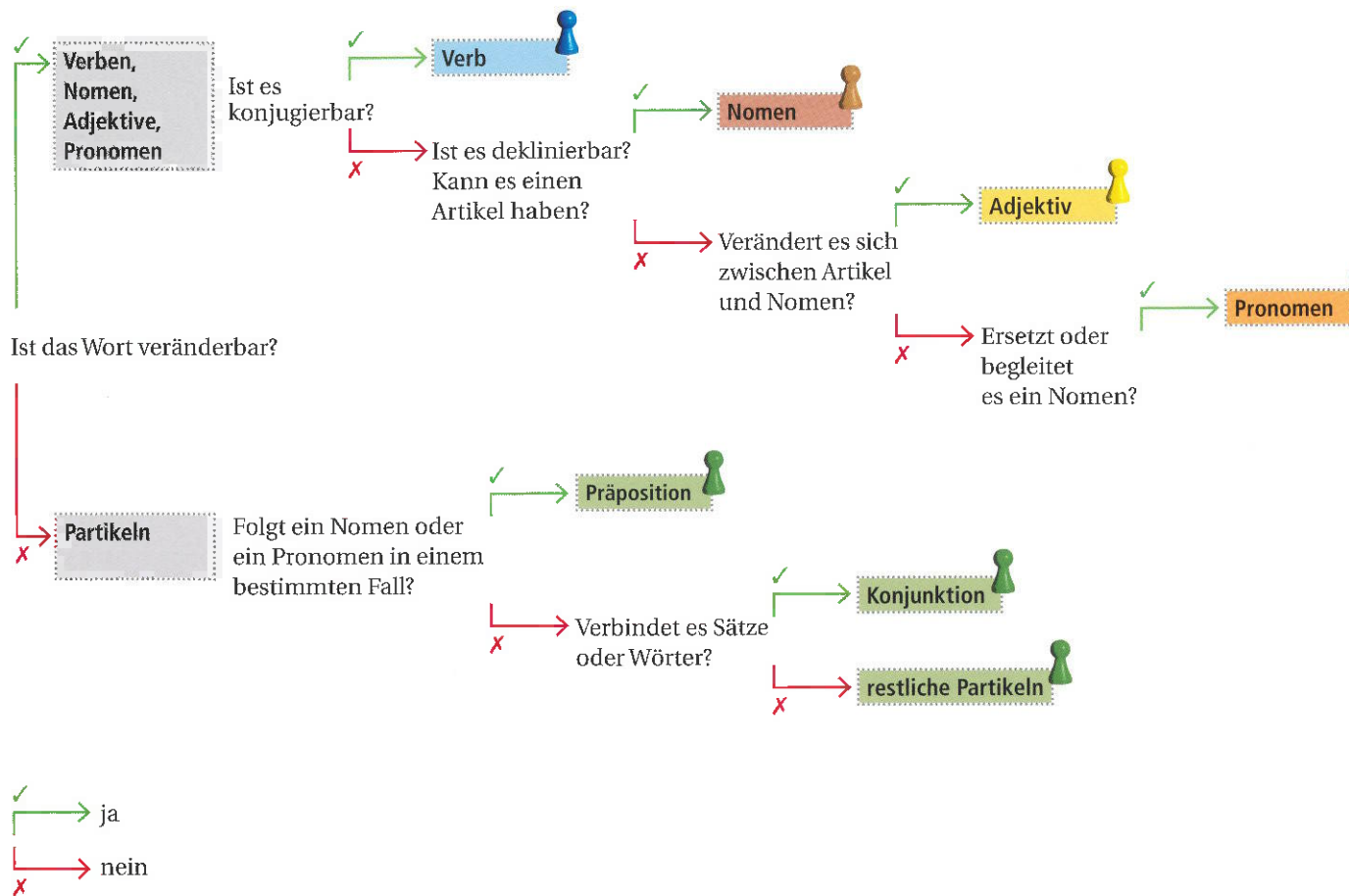


Wörter – Wortarten

124

Die meisten Wörter kann man verändern, d.h. man kann verschiedene Formen bilden.

Um die Wortart zu bestimmen, überprüfst du systematisch, wie sich ein Wort verändern lässt. Wichtig ist die Veränderbarkeit, nicht die Bedeutung. Du kannst dir vorstellen, dass eine Maschine die Wörter sortiert.



Zusatz-Info

Im Alltag achten wir mehr auf die Bedeutung als auf die Form oder auf die Veränderbarkeit von Wörtern. Das gibt manchmal Probleme beim Bestimmen:

- Ich mache **fast nie** Fehler. – Ich mache **selten** Fehler.
«fast nie» und «selten» bedeutet das Gleiche.
Aber «**fast**» und «**nie**» sind zwei Partikeln (man kann diese Wörter nicht verändern),
«**selten**» ist ein Adjektiv (man kann das Wort verändern: eine **seltene** Pflanze, ein **seltenes** Tier).
- **Möglicherweise** gibt es morgen eine Prüfung. – **Wahrscheinlich** gibt es morgen eine Prüfung.
Die beiden Sätze haben eine ähnliche Bedeutung.
Aber «**möglicherweise**» ist eine Partikel (man kann das Wort nicht verändern),
«**wahrscheinlich**» ist ein Adjektiv (man kann das Wort verändern: die **wahrscheinliche** Ursache, der **wahrscheinliche** Fehler).



Bei den **Nomen** gibt es Einzahl/Mehrzahl und verschiedene Fälle.

Einzahl/Mehrzahl – Singular/Plural

der **Baum** – die **Bäume**
die **Blume** – die **Blumen**
das **Licht** – die **Lichter**



Fall – Kasus
der **Baum** – den **Baum**
die **Blume** – der **Blume**
das **Licht** – des **Lichts**



Bei den **Verben** gibt es verschiedene Personen, Zeitformen, Aussageweisen und Aktiv- und Passiv-Formen.

Zeitform – Tempus

ich **fand**
ich **habe gefunden**
ich **werde finden**



Aussageweise – Modus
er **findet**
(dass) er **finde**
(wenn) ich **fände**



Bei den **Adjektiven** gibt es Einzahl/Mehrzahl, Fälle und grammatisches Geschlecht (maskulin/feminin/neutrum).

Grammatisches Geschlecht – Genus

ein **grosser** Hund – eine **grosse** Katze – ein **grosses** Kaninchen

Einzahl/Mehrzahl – Singular/Plural

ein **grosses** Kind – **grosse** Kinder
ein **grosser** Hund – **grosse** Hunde



Fall – Kasus
das **grosse** Kind – dem **grossen** Kind
der **lange** Zug – des **langen** Zuges

steigern

grosse Katzen – **grössere** Katzen – die **grössten** Katzen



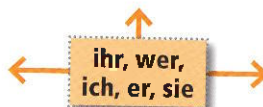
Bei den **Pronomen** gibt es Einzahl/Mehrzahl, Fälle und grammatisches Geschlecht.

Grammatisches Geschlecht – Genus

der Hund – die Katze – das Kaninchen; **sein** Hund – **seine** Katze – **sein** Kaninchen
welcher Hund? – **welche** Katze? – **welches** Kaninchen? **dieser!** – **diese!** – **dieses!**

Einzahl/Mehrzahl – Singular/Plural

sein Hund, **seine** Hunde
dieses Heft, **diese** Hefte
ich – **wir**, du – **ihr**, er/sie/es – **sie**



Fall – Kasus
seines Hundes, **seinem** Hund
Wer? **Wen?** **Wem?**
ich – **mich**, **mir**



Partikeln kann man nicht verändern.

ja, hier, wenn, für

Übersicht

Thema	Beispiele	Seite
Nomen	der Elefant · die Mechanikerin · die Suppe · die Schwierigkeit · das Geschäft · der Geist · die Liebe · das Schlüsselchen · der Elektroingenieur · die Kaffeetasse · das Schlagzeug · die Erinnerung	126
Verben	finden · suchen · lachen · vorsingen · sagen · gehen · verlieren · abschreiben · desinfizieren · subtrahieren · fluchen · schimpfen · warten · einschlafen · erfrieren · joggen · regnen	130
Adjektive	die kluge Polizistin · dem jungen Forscher · sie fiel plötzlich hin · er arbeitet flink einsam · schön · hässlich · gut · schlecht · einwandfrei · ruhig · traurig · liebervoll · fünffach	138
Pronomen	der · die · das · einem · du · wir · sie · ihn · uns · jener · jemand · wer · welches · zwei · fünf · dieses · sein · irgendein · etwas · was · sich	144
Partikeln	ja · gestern · aua · eben · hier · heute · sehr · trotzdem · auf · wenn · neben · für · hallo · zwischen · gestern · immer · nie · manchmal · jeweils	150

Nomen

126

Nomen bezeichnen Lebewesen, Sachen oder Gedachtes.

der **Elefant** · die **Mechanikerin** · die **Suppe** · die **Schwierigkeit** · das **Geschäft**
 der **Geist** · die **Liebe** · das **Schlüsselchen** · der **Elektroingenieur** · die **Kaffeetasse**
 das **Schlagzeug** · die **Erinnerung**

Auch Eigennamen (für Menschen, Tiere, Ortschaften, Gewässer u.a.)
 sind Nomen. **Klaus** · **Sabine** · **Bello** · **Bern** · die **Schweiz** · der **Rhein** · die **Sahar**

Nomen haben ein grammatisches Geschlecht (ein Genus). Es ist am Artikel **der, die, das** ablesbar.

Nomen sind veränderbar. Sie werden dekliniert, das heisst, man kann sie auf verschiedene Arten verändern.

Einzahl/Mehrzahl –

Singular/Plural verändern

der **Baum** – die **Bäume**
 die **Blume** – die **Blumen**
 das **Licht** – die **Lichter**



Fall – Kasus verändern

der **Baum** – den **Baum**
 die **Blume** – der **Blume**
 das **Licht** – des **Licht**

Das **grammatische Geschlecht** (Genus)

eines Nomens ist immer gleich.

der **Baum** (maskulin/männlich)
 die **Blume** (feminin/weiblich)
 das **Licht** (neutrum/sächlich)

Grundform des Nomens

Im Wörterbuch stehen Nomen im Nominativ Singular.

den **Bäumen** → **Baum**, der
 den **Blumen** → **Blume**, die
 die **Lichter** → **Licht**, das

zug)
E-Mail ['i:me:l], die; -, -s, *auch*
(bes. südd., österr., schweiz.)
 das; -s, -s (engl.) (elektronische
 Post)
E-Mail-Ad|res|se ['i:me:l...]
e-mai|len, **emai|len**; geemailt

E-Mail, die E-Mail (also feminin); der E-Mail
 (Genitiv, ohne besondere Endung), die E-Mails
 (Nominativ Plural mit -s), *auch* (besonders
süddeutsch, österreichisch, schweizerisch)
das E-Mail (also neutrum), des E-Mails (Genitiv mit -s),
 die E-Mails (Nominativ Plural)

Kli|ma, das; -s, *Plur. -ta, selten -s,*
fachspr. ...māte (griech.)
 (Gesamtheit der meteorol.
 Erscheinungen in einem
 bestimmten Gebiet)
Klimaländelung

Klima, das Klima (also neutrum);
 des Klimas, *Plural Klimata, selten Klimas,*
fachsprachlich Klimata (griechisch)

Übersicht

Thema	Beispiele	Seite
Nomen erkennen		127
Grammatisches Geschlecht	Der Baum · die Blume · das Licht	128
Form des Nomens erkennen: Welcher Fall? Singular oder Plural?	Ich sehe die Blume – ich sehe den Hund Die Kinder rennen – das Kind rennt	128
Formen bilden/Nomen deklinieren	Die Blume – der Blume – die Blumen · der Garten – des Gartens – die Gärten	129
Zusatzinfo: Wörter zu Nomen machen/nominalisieren	Ihre Leidenschaft ist das Reiten	129

Nomen erkennen

Um herauszufinden, ob ein Wort ein Nomen ist, muss man überprüfen, ob im Satz ein Begleiter steht oder ob vor dem Wort «einer» stehen könnte. Zur Sicherheit kann man auch im Wörterbuch nachschauen. Nomen werden mit grossen Anfangsbuchstaben geschrieben. Das genügt aber nicht als Kennzeichen.

Ist das Wort ein Nomen?

UND	der/die/das und, ein/eine und	✗ kein Nomen
PLÖTZLICH	der/die/das plötzlich, ein/eine plötzlich	✗ kein Nomen
ÖFFNET	der/die/das öffnet, ein/eine öffnet Zum Teil klingen diese Kombinationen richtig. Es handelt sich nicht um Pronomen + Nomen, sondern um Pronomen + Verb.*	✗ kein Nomen
SICH	der/die/das sich, ein/eine sich	✗ kein Nomen
DIE	der/die/das die, ein/eine die	✗ kein Nomen
TÜR	der/die/das Tür , ein/eine Tür	✓ Nomen!
WIEDER	der/die/das wieder, ein/eine wieder	✗ kein Nomen
VOR	der/die/das vor, ein/eine vor	✗ kein Nomen
IHNEN	der/die/das ihnen, ein/eine ihnen	✗ kein Nomen
MIT	der/die/das mit, ein/eine mit	✗ kein Nomen
EINEM	der/die/das einem, ein/eine einem	✗ kein Nomen
LAUTEN	der/die/das laute, ein lauter/eine laute Zum Teil klingen diese Kombinationen richtig. Zu einem Nomen passt aber nur ein Artikel, nicht alle drei.**	✗ kein Nomen
KNALL	der/die/das Knall , ein/eine Knall	✓ Nomen!

* Genau genommen geht die Probe so: Kann vor dem Wort ein Begleiter stehen und dazu ein Verb kommen:
der **Mann** öffnet, die **Tür** quietscht ...

** laut ist ein Adjektiv. Alle Adjektive kann man auch wie ein Nomen benutzen, dann schreibt man sie gross.
Das **Rot** dieser Mütze gefällt mir. Die **Grossen** sind im Basketball beliebt.

Grammatisches Geschlecht

Nomen haben ein grammatisches Geschlecht (Genus), das sich nicht verändert. Man kann es am Begleiter (Pronomen/Artikel) ablesen oder im Wörterbuch nachschauen.

der, ein	→ maskulin	der Maler, ein Maler
die, eine	→ feminin	die Suppe, eine Suppe
das, ein	→ neutrum	das Theater, ein Theater

Einige Endungen sind ein Signal für ein bestimmtes grammatisches Geschlecht

-er, -ling, -or, -ant	→ maskulin	der Schreiner, der Gabelstapler, der Säugling der Traktor, der Projektor, der Praktikant, der Hydrauliker
-in, -ung, -heit, -keit	→ feminin	die Kundin, die Heizung, die Klugheit, die Heiterkeit
-chen, -lein, -nis	→ neutrum	das Märchen, das Liedlein, das Gefängnis, das Hindernis

Form des Nomens erkennen: Welcher Fall? Singular oder Plural?

In einem Satz hat jedes Nomen eine Form, d.h. einen bestimmten Fall (Kasus) und es steht im Singular (Einzahl) oder im Plural (Mehrzahl). Die Form des Nomens kann man manchmal an der Endung oder am Artikel ablesen. Mit der **Ersatzprobe** kann man **den Fall und Singular oder Plural genau bestimmen**. Für das Wort, das man bestimmen will, setzt man «der Hund» ein (oder ein anderes maskulines Nomen im Singular mit bestimmtem Artikel). Wenn das Wort im Plural steht, kann man es als Zwischenschritt in den Singular setzen.

Sonja rennt durch den Park.	→ Der Hund rennt durch den Park.		Nominativ (Wer-Fall)
Chinesen essen mit Stäbchen	→ Ein Chinese isst mit Stäbchen	→ Der Hund isst mit Stäbchen.	N
Ich trage eine grüne Jacke.	→ Ich trage den grünen Hund.		Akkusativ (Wen-Fall)
Ich suche witzige Karten.	→ Ich suche eine witzige Karte.	→ Ich suche den witzigen Hund.	A
Wir hören der Lehrerin zu.	→ Wir hören dem Hund zu.		Dativ (Wem-Fall)
Wir helfen den Touristinnen.	→ Wir helfen der Touristin.	→ Wir helfen dem Hund.	D
Das ist das Auto der Direktorin.	→ Das ist das Auto des Hundes.		Genitiv (Wes-Fall)
Das sind die Kleider der Puppen.	→ Das sind die Kleider der Puppe.	→ Das sind die Kleider des Hundes.	G

Die Fälle im Singular

Hier ist ...	der Rand der Hund	die Tasse die Ente	das Heft das Schaf	Nominativ (Wer-Fall)
Ich sehe ...	den Hund	die Ente	das Schaf	Akkusativ (Wen-Fall)
Wir danken...	dem Hund	der Ente	dem Schaf	Dativ (Wem-Fall)
Das Geheimnis...	des Hundes	der Ente	des Schafes	Genitiv (Wes-Fall)

Die Fälle im Plural

Hier sind ...	die Ränder die Hunde	die Tassen die Enten	die Hefte die Schafe	Nominativ (Wer-Fall)
Ich sehe ...	die Hunde	die Enten	die Schafe	Akkusativ (Wen-Fall)
Wir danken...	den Hunden	den Enten	den Schafen	Dativ (Wem-Fall)
Das Geheimnis...	der Hunde	der Enten	der Schafe	Genitiv (Wes-Fall)

Verben

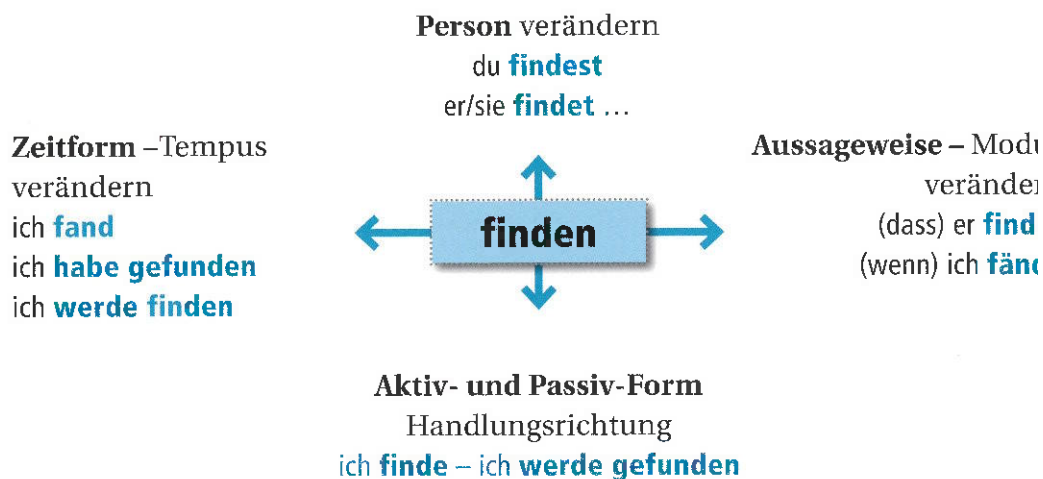
130

Verben bezeichnen Handlungen, Vorgänge oder Zustände.

finden · suchen · lachen · vorsingen · sagen · gehen · verlieren · abschreiben · desinfizieren
subtrahieren · fluchen · schimpfen · warten · einschlafen · erfrieren · joggen · regnen

Verben sind veränderbar. Sie werden konjugiert.

Das heisst, man kann sie auf verschiedene Arten verändern:



Infinitiv (Grundform) des Verbs

Im Wörterbuch stehen Verben im Infinitiv.

Sie sucht ihren Rucksack. → suchen

Du hast ihn gefunden. → finden

wen|den s. Kasten Seite 1170
Wendelplatz

e	te, die; -, -n	bi ze
er	bit ten; du batst (batest); du batest; gebeten; bitt[e]!; Bit ten, das; -s	Bi ze
es	bīt ter; er hat es bitter nötig; bīt-ter bö se	Bi ze

bitten

Präteritum: du batst (oder batest);

Konjunktiv II: du bätest;

Partizip II: gebeten;

Imperativ: bitt! oder bitte!;

Bitten, das Bitten (also neutrum), des Bittens (Genitiv) – wenn das Verb als Nomen gebraucht wird.

wenden

- ich wandte od. ich wendete
- du wandtest od. du wendetest
- gewandt od. gewendet
- wend[e]!
- sich wenden
- bitte wenden! (Abk. b. w.)

In den Bedeutungen »die Richtung während der Fortbewegung ändern« und »umkehren, umdrehen [und die andere Seite zeigen]« werden nur die Formen mit »e« verwendet:

- sie wendete mit dem Auto, sie hat gewendet
- ein gewendeter Mantel

- das Heu wurde gewendet
- das Blatt hat sich gewendet

Ansonsten sind die Formen mit »a« häufiger:

- er wandte, seltener wendete sich zu ihr
- er hat sich zu ihr gewandt, seltener gewendet
- er hat nur wenig Geld an die Ausbildung seiner Kinder gewandt, seltener gewendet
- sie wandte, seltener wendete viel Sorgfalt auf ihre Arbeit

wenden

Präteritum 1. Person Sg.: ich wandte und ich wendete

Präteritum 2. Person Sg.: du wandtest und du wendetest

Partizip II: gewandt und gewendet

Imperativ: wend! Wende!

Übersicht

Thema	Beispiele	Seite
Verben erkennen		131
Grundform/Infinitiv finden	sie sucht → suchen · du hast gefunden → finden	132
Verschiedene Arten von Verben		132
– Hilfsverben und Modalverben	ich habe gesagt · wir sind gegangen · du darfst kommen	132
– Regelmässige und unregelmässige Verben	hören – hörte – gehört · sein – war – gewesen	133
– Zusammengesetzte Verben	lachen – auslachen · singen – vorsingen – nachsingen	133
Übersicht: Alle Formen des Verbs		134
1., 2. und 3. Person Singular und Plural	ich singe , du singst , er/sie singt , wir singen , ihr singt , sie singen	135
Zeitformen	ich lache , ich lachte , du hast gelacht , er hatte gelacht , sie wird lachen , ihr werdet gelacht haben	136
Modalformen	er singt , er singe , er sänge	137

Verben erkennen

Überprüfe durch Konjugieren des Wortes, ob es sich um ein Verb handelt.
 Setze das Wort im Präsens in eine andere Person: **ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie.**
 Setze das Wort auch in eine andere Zeitform, bis du es als Verb erkennst oder
 bis du sicher bist, dass es sich nicht um ein Verb handelt.

Ist das Wort ein Verb?

UND	Ich unde , wir unden , du hast geundet	✗ kein Verb
PLÖTZLICH	Er plötzlich , du musst plötzlich	✗ kein Verb
ÖFFNET	ich öffne, du öffnest, sie hat geöffnet	✓ Verb!
SICH	Ich siche , wir dürfen sichen	✗ kein Verb
DIE	Du diest , wir dien	✗ kein Verb
TÜR	Er türt , du wirst getürt	✗ kein Verb
WIEDER	Ich wiedere , sie wiedert	✗ kein Verb (nicht «erwidern», «anwidern»)
VOR	Wir voren , sie hat gevort	✗ kein Verb
IHNEN	Ich ihne , er ihnt , du hast geihnt	✗ kein Verb
MIT	Ich mite , wir miten	✗ kein Verb (nicht «mieten»)
EINEM	Wir einen , er hat geeint	✗ kein Verb
LAUTEN	Ich laute , es lautet	✗ kein Verb
KNALL	Wir knallen , du knallst	✗ kein Verb

Diese Formen sind grundsätzlich möglich.

Die Wörter könnten Verben sein.
 In diesem Satz gibt es in der Wörtergruppe
 «mit einem lauten Knall» aber ein Nomen (Knall),
 ein Adjektiv (laut) und ein Pronomen (ein).

Grundform/Infinitiv finden

Im Wörterbuch stehen Verben im Infinitiv. In Sätzen sind sie konjugiert (Personalform und verbale Teile). Deshalb musst du wissen, wie du zu einem Verb in einem Satz den Infinitiv finden kannst.

132

So gehst du vor:	Beispielsatz	Infinitiv
Suche die Personalform.	Er erwacht immer sehr früh. Er kann nicht gut schlafen.	erwachen können
Prüfe, ob weitere verbale Teile im Satz stehen, z. B.		
– Verbzusatz	Er wacht immer sehr früh auf .	aufwachen
– Partizip	Gestern hat er nur bis halb fünf geschlafen .	schlafen
– Infinitiv (kombiniert mit Hilfsverb oder Modalverb)	Er muss dauernd gähnen .	gähnen
Achtung: In den meisten Nebensätzen steht die Personalform am Schluss des Satzes.	Weil er immer so früh aufwacht , geht er um 9 Uhr ins Bett. Es stört ihn, dass er immer so früh aufwacht .	aufwachen gehen stören aufwachen

Verschiedene Arten von Verben

Manche Verben haben besondere Eigenschaften. Deshalb kann man Gruppe bilden und Verben zusammenfassen, die die gleichen Eigenschaften haben.

Hilfsverben und Modalverben

Einige Verben kommen fast immer zusammen mit anderen Verben vor.

Hilfsverben braucht man, um einzelne Verbformen zu bilden. Das Hilfsverb wird konjugiert und mit dem Infinitiv oder dem Partizip II eines anderen Verbs kombiniert	sein, haben, werden Ich bin angekommen. (mit Partizip II) Du hast mitgemacht. (mit Partizip II) Du wirst nächstes Mal mitmachen. (mit Infinitiv) Der Tank wird noch nicht gereinigt. (mit Partizip II)
Mit Modalverben kann man eine Handlung genauer beschreiben, auch ob jemand etwas nur tun will oder soll oder muss ...	dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen Sie darf kommen. (Erlaubnis) Er kann nicht gut singen. (Möglichkeit, Fähigkeit) Sie mag nicht essen. (Wunsch, Möglichkeit) Du musst mitmachen. (Zwang) Er soll aufmerksam zuhören. (Aufforderung) Wir wollen aufs Dach klettern. (Wunsch, Wille)

Regelmässige und unregelmässige Verben

Nach der Art, wie die Zeitformen gebildet werden, kann man regelmässige und unregelmässige Verben unterscheiden. Bei den regelmässigen Verben werden die Formen Präteritum und Partizip II immer nach dem gleichen Muster gebildet. Bei den unregelmässigen Verben muss man sich die Formen einprägen oder nachschlagen.

Regelmässig

Regelmässige Verben wechseln den Vokal nie und bilden das Partizip II auf -t.

gehören – gehörte – gehört
hören – hörte – gehört
dürfen – durfte – gedurft
entfernen – entfernte – entfernt
sollen – sollte – gesollt

Unregelmässig

Unregelmässige Verben können den Vokal ändern. Das Partizip II endet meistens auf -en.

liegen – lag – gelegen
schlagen – schlug – geschlagen
sein – war – gewesen
bringen – brachte – gebracht
haben – hatte – gehabt
bekommen – bekam – bekommen

Zusammengesetzte Verben

Viele Verben sind zusammengesetzt, sie bestehen aus einem einfachen Verb und einer Vorsilbe. Die zusammengesetzten Verben sind entweder trennbar oder untrennbar.

Untrennbar sind Verben mit den Vorsilben

be-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer-

Die Vorsilbe ist nicht betont.

erwarten – du erwartest
gehören – es gehört
bekommen – sie bekommt

Trennbar sind Verben mit allen anderen Vorsilben,

z.B. **ab-, an-, auf-, aus-, ein-, her-, hin-, heraus-,**

hinunter-, los-, mit-, zurück-

Die Vorsilbe ist betont.

an-kommen – wir kommen an
hinauf-steigen – du steigst hinauf
los-legen – wir legen los
mit-machen – du machst mit
zurück-bringen – sie bringt zurück

Manche Verben sind je nach Bedeutung trennbar (konkret) oder untrennbar (abstrakt). Hier muss man also aufpassen oder nachschlagen, v.a. bei den Vorsilben **durch-, über-, unter-, um-**.

Untrennbar, abstrakte Bedeutung

um-fahren – umfahren Sie die Unfallstelle!

(= Fahre um die Unfallstelle herum.)

unter-schlagen – sie unterschlägt viel Geld

(= Sie rechnet das Geld nicht ab, sondern behält es für sich.)

Trennbar, konkrete Bedeutung

um-fahren – fahren Sie den Fussgänger nicht um!

(= Fahr nicht in ihn hinein, sonst fällt er um.)

unter-gehen – die Sonne geht unter

(= Die Sonne sinkt unter den Horizont.)

Übersicht: Alle Formen des Verbs

	Indikativ («Normalform»)	Konjunktiv I (z.B. in indirekter Rede)	Konjunktiv II (Form des «Gedachten»)
Präsens	sie kommt es fängt an er sagt	sie komme es fange an er sage	sie käme (würde kommen) es finge an (würde anfangen) er sagte (würde sagen)
	sie kommen sie fangen an sie sagen	sie kommen sie fangen an sie sagen	sie kämen (würden kommen) sie fingen an (würden anfangen) sie sagten (würden sagen)
Futur I	er wird kommen anfangen sagen	er werde kommen anfangen sagen	
	sie werden kommen anfangen sagen	sie werden kommen anfangen sagen	
Präteritum	sie kam es fing an er sagte		
	sie kamen sie fingen an sie sagten		
Perfekt	sie ist gekommen es hat angefangen er hat gesagt	sie sei gekommen es habe angefangen er habe gesagt	sie wäre gekommen (würde gekommen sein)
	sie sind gekommen sie haben angefangen sie haben gesagt	sie seien gekommen sie haben angefangen sie haben gesagt	es hätte angefangen (würde angefangen haben) er hätte gesagt (würde gesagt haben)
Futur II	sie wird gekommen sein es wird angefangen haben er wird gesagt haben	sie werde gekommen sein es werde angefangen haben er werde gesagt haben	sie wären gekommen (würden gekommen sein)
	sie werden gekommen sein sie werden angefangen haben sie werden gesagt haben	sie werden gekommen sein sie werden angefangen haben sie werden gesagt haben	sie hätten angefangen (würden angefangen haben) sie hätten gesagt (würden gesagt haben)
Plusquamperfekt	sie war gekommen es hatte angefangen er hatte gesagt		
	sie waren gekommen sie hatten angefangen sie hatten gesagt		

1., 2. und 3. Person Singular und Plural

Verben sind veränderbar. Sie werden konjugiert. Das heisst:

die Person verändern	ich finde du findest er/sie/es findet wir finden ihr findet sie finden	1. Person Singular 2. Person Singular 3. Person Singular 1. Person Plural 2. Person Plural 3. Person Plural
das Tempus (die Zeitform) verändern	ich finde ich fand ich habe gefunden ich hatte gefunden ich werde finden ich werde gefunden haben	Präsens Präteritum Perfekt Plusquamperfekt Futur I Futur II
den Modus (die Aussageweise) verändern	ich finde, er findet ... dass ich finde, dass er finde ... wenn ich fände, wenn er fände finde!	Indikativ Konjunktiv I Konjunktiv II Imperativ
Aktiv- und Passiv-Form bilden	ich finde, er findet ich werde gefunden, er wird gefunden	Aktiv Passiv

Zeitformen

Mit den Zeitformen des Verbs kann man ausdrücken, *wann* etwas stattfindet.

136

Das Präsens

drückt aus:

- was gerade jetzt geschieht (Gegenwart).
- was «immer» so ist (zeitlos).
- was früher begonnen hat und immer noch ist.
- was später geschieht (Zukunft).

Der Mond nimmt zu.

Der Mond nimmt 13-mal im Jahr zu.

Ich spiele seit zehn Jahren Volleyball.

Ich spiele ab November in der Nati A.

Das Präteritum

ist die Erzählform für die Vergangenheit. Es wird deshalb auch zum Schreiben gebraucht.

Es war einmal eine Prinzessin.

Sie küsste ständig Frösche.

Das Perfekt

drückt vergangene Handlungen aus, die in der Gegenwart noch sehr lebendig sind. Es wird im Gegensatz zum Präteritum vor allem mündlich benutzt.

Niemand hat ihm geholfen.

Der Zug ist aus den Schienen gekippt.

Bei einer Explosion sind 13 Menschen umgekommen.

Häufig braucht man es auch für kurze Nachrichten, Fragen und Sätze mit Sie/du/ihr.

«Wo seid ihr denn gewesen?»

Das Plusquamperfekt

drückt aus, was vor einer vergangenen Handlung geschehen ist.

Sie hatte vorher noch nie Frösche geküsst, das war das erste Mal.

Verben im Plusquamperfekt kommen deshalb zusammen mit solchen im Perfekt oder Präteritum vor.

Nachdem sie ihm alles erklärt hatte, konnte er praktisch alleine am Computer arbeiten.

Das Futur I

drückt aus:

- einen Vorgang/eine Handlung in der Zukunft.
- eine Vermutung.

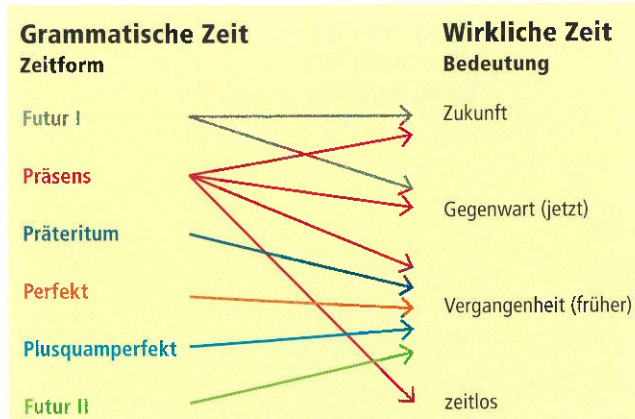
Sie wird sich nächstens einen Jaguar kaufen.

Sie wird sich das wohl leisten können.

Das Futur II

drückt eine Vermutung aus.

Er wird wohl wieder nicht aus dem Bett gekommen sein.



Die 6 Zeitformen werden unterschiedlich häufig angewendet



Modalformen

Die Modalformen machen die «Tonart» des Gesagten aus. Denn nicht alles, was wir sagen, ist gleich wahr. Es gibt vier grammatische «Tonarten» (*Pl. die Modi; Sg. der Modus*).

Indikativ

Wirklichkeit	ich küsste ihn und siehe da – er blieb ein Frosch.
Tatsachen	Und da habe ich mich so gefreut.
Feste Absichten	Nein, ich gebe dir kein Geld mehr.

Imperativ

Aufforderungen	Gib mir sofort meine Hose zurück!
Bitten	Reichen Sie mir bitte die Milch.

Konjunktiv I

Indirekte Rede	Er meinte, das gehe in Ordnung.
Bestimmte Vergleichssätze	Sein Mund sieht aus, als ob er singe.

Konjunktiv II

Hypothesen (Annahmen)	Wenn ich 1000 Frösche küssen würde, gäbe es sicher einen Prinzen darunter.
Wünsche	Könnte ich nur besser Englisch!
Vorstellungen	Es ist, als hätte er Angst davor.
Höfliche Bitten	Würden Sie mir bitte die Butter reichen?

Der Konjunktiv II wird von der Präteritumform abgeleitet. Bei unregelmässigen Verben wird <i>a, o, u</i> zu <i>ä, ö, ü</i> .	Präteritum: ich fragte, ich sagte, ich tanzte, ich sang, ich tat, ich trug Konjunktiv II: ich fragte, ich sagte, ich tanzte, ich sänge, ich täte, ich trüge
--	--

Häufig gebrauchte Verben im Konjunktiv II sind:	ich ginge, ich käme, ich liesse, ich stände, ich wüsste, ich brächte, ich brauchte, ich hätte, ich wäre, ich würde, ich dürfte, ich könnte, ich müsste, ich sollte, ich wollte
---	---

Bei den meisten Verben bilden wir den Konjunktiv II mit <i>würden</i> + Infinitiv.	ich würde tanzen ich würde tragen
--	--------------------------------------

Konjunktiv II statt Konjunktiv I: Wenn der Konjunktiv I verwendet werden soll, die Form aber gleich lautet wie der Indikativ, wird er durch den Konjunktiv II ersetzt.	Sie sagte, wir müssen früher kommen. → Sie sagte, wir müssten früher kommen.
---	---

Adjektive

138

Adjektive bezeichnen Eigenschaften und Merkmale. Sie geben an, wie jemand oder etwas ist oder wie jemand etwas macht, wie etwas geschieht.

Die **kluge** Polizistin · dem **jungen** Forscher · sie fiel **plötzlich** hin · er arbeitet **flink**
einsam · **schön** · **hässlich** · **gut** · **schlecht** · **einwandfrei** · **ruhig** · **traurig**
 · **liebvoll** · **fünffach**

Adjektive sind veränderbar. Wenn sie bei einem Nomen stehen, werden sie dekliniert. Man kann sie auf verschiedene Arten verändern:

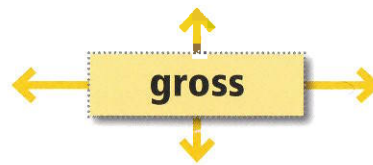
Grammatisches Geschlecht – Genus verändern

der **grosse** Hund – die **grosse** Katze – das **grosse** Kaninchen
 ein **grosser** Hund – eine **grosse** Katze – ein **grosses** Kaninchen

Einzahl/Mehrzahl

– Singular/Plural verändern
 ein **grosses** Kind – **grosse** Kinder
 ein **grosser** Hund – **grosse** Hunde

Im Park spielt ein **grosser** Hund.
 Im Park spielen **grosse** Hunde.



Fall – Kasus verändern
 das **grosse** Kind – dem **grossen** Kind
 der **lange** Zug – des **langen** Zuges

Das **kleine** Kaninchen schläft.
 Gibst du den **kleinen** Kaninchen Futter?

steigern

Die meisten, aber nicht alle Adjektive kann man steigern:

grosse Katzen – **grössere** Katzen – die **grössten** Katzen
seidenweiches Fell

Grundform des Adjektivs

Im Wörterbuch stehen Adjektive ohne Endungen.

die **grössten** Kinder → **gross**
 dem **jungen** Forscher → **jung**

dumm; düm|mer, dümms|te;
 dummer August (Clown); sich
 dumm stellen; vgl. dummkom-
 men
Dumm|bar|tel, der; -s, - (ugs. für

D

D

dumm; Steigerungsformen: **dümm**er, **dümm**ste;
 Besondere Verwendungen: **dummer August**;
jemandem (Dativ) **dumm kommen** (umgangssprachlich:
 zu jemandem **frech**, **unverschämt** werden)

lak-

schmal; schmäl|er, schmäl|ste;
schmalig; **Schmä|hung**; **Schmä|wort**
 Plur. ...worte
schmal; schmaler u. schmäl-
 er, schmälste, auch schmälste

schmal; Steigerungsformen: **schmal**er und
schmäler, **schmal**ste, auch **schmäl**ste

Übersicht

Thema	Beispiele	Seite
Adjektive erkennen		139
Formen bilden/Adjektive deklinieren	eine kluge Frau – einer klugen Frau · das grosse Kind – ein grosses Kind – grosse Kinder	140
Zusatz-Info: Sind Partizipien Adjektive oder Verben?	Die singenden Musikanten bekommen Applaus. Leo hat gut gesungen. Das selbst gekochte Essen schmeckt gut.	142
Adjektive steigern	schön – schöner – am schönsten · das ist das grösste Geschenk	142
Zusatz-Info: Adjektive an verschiedenen Stellen im Satz einbauen		143

Adjektive erkennen

Um zu überprüfen, ob ein Wort ein Adjektiv ist, setzt man es zwischen Begleiter und Nomen. Wenn es seine Form anpasst, ist es ein Adjektiv. Der Sinn ist dabei unwichtig.

Ist das Wort ein Adjektiv?

UND	der und ... Hund, eine und ... Blume	✗ kein Adjektiv
PLÖTZLICH	der plötzliche Hund, ein plötzlicher Hund eine plötzliche Blume, ein plötzliches Ereignis	✓ Adjektiv!
ÖFFNET	der öffnet ... Hund, eine öffnet ... Blume	✗ kein Adjektiv
SICH	der sich ... Hund, eine sich ... Blume	✗ kein Adjektiv
DIE	der die ... Hund, eine die ... Blume	✗ kein Adjektiv
TÜR	der Tür ... Hund, eine Tür ... Blume	✗ kein Adjektiv
WIEDER	der wieder ... Hund, eine wieder ... Blume	✗ kein Adjektiv
VOR	der vor ... Hund, eine vor ... Blume	✗ kein Adjektiv
IHNEN	der ihnen ... Hund, eine ihnen ... Blume	✗ kein Adjektiv
MIT	der mit ... Hund, eine mit ... Blume	✗ kein Adjektiv
EINEM	der eine ... Hund, eine eine ... Blume, ein eines Ereignis	✗ kein Adjektiv
LAUTEN	der laute Hund, eine laute Blume, ein lautes Ereignis	✓ Adjektiv!
KNALL	der Knall ... Hund, eine Knall ... Blume	✗ kein Adjektiv

Formen bilden/Adjektive deklinieren

Wenn Adjektive vor einem Nomen stehen, muss ihre Form zum Nomen passen.

ein kluger Mann – eine grosse Frau – ein kleines Kind	Grammatisches Geschlecht (Genus)
kluge Männer – grosse Frauen – kleine Kinder	Singular/Plural
einem klugen Mann – einer grossen Frau – einem kleinen Kind	Fall (Kasus)

Es spielt eine Rolle, ob vor dem Adjektiv ein bestimmter oder ein unbestimmter Artikel steht.

ein kluger Mann	eine grosse Frau	ein kleines Kind
der kluge Mann	die kluge Frau	das kluge Kind

Wenn du unsicher bist, schaust du in dieser Tabelle nach oder fragst nach.

Singular und Plural bilden (Einzahl und Mehrzahl)

Singular		Plural	
der kleine Mann	ein kleiner Mann	die kleinen Männer	kleine Männer
die grosse Frau	eine grosse Frau	die grossen Frauen	grosse Frauen
das kluge Kind	ein kluges Kind	die klugen Kinder	kluge Kinder

Den Fall (Kasus) verändern; das Geschlecht (Genus) an das Bezugswort anpassen

Die Fälle im Singular

Hier ist ...	der kleine Mann ein kleiner Mann	die grosse Frau eine grosse Frau	das kluge Kind ein kluges Kind	Nominativ, wer-Fall
Ich sehe ...	den kleinen Mann einen kleinen Mann	die grosse Frau eine grosse Frau	das kluge Kind ein kluges Kind	Akkusativ, wen-Fall
Wir danken ...	dem kleinen Mann einem kleinen Mann	der grossen Frau einer grossen Frau	dem klugen Kind einem klugen Kind	Dativ, wem-Fall
Das Geheimnis ...	des kleinen Mannes eines kleinen Mannes	der grossen Frau einer grossen Frau	des klugen Kindes eines klugen Kindes	Genitiv, wes-Fall

Die Fälle im Plural

Hier sind ...	die kleinen Männer kleine Männer	die grossen Frauen grosse Frauen	die klugen Kinder kluge Kinder	Nominativ, wer-Fall
Ich sehe ...	die kleinen Männer kleine Männer	die grossen Frauen grosse Frauen	die klugen Kinder kluge Kinder	Akkusativ, wen-Fall
Wir danken ...	den kleinen Männern kleinen Männern	den grossen Frauen grossen Frauen	den klugen Kindern klugen Kindern	Dativ, wem-Fall
Das Geheimnis ...	der kleinen Männer kleiner Männer	der grossen Frauen grosser Frauen	der klugen Kinder kluger Kinder	Genitiv, wes-Fall

Adjektive steigern

Die meisten Adjektive lassen sich steigern.

schön gross	schöner grösser	am schönsten, das schönste am grössten, das grösste
Die Mädchen singen schön.	Die Jungen singen schöner.	Die drei 1.-Klässler singen am schönsten.
Du bist gross.	Sie ist grösser.	Er ist am grössten.
Wir kaufen einen grossen Kuchen.	Ich habe einen grösseren Wunsch.	Das ist das grösste Geschenk!
Positiv	Komparativ	Superlativ

Einige Adjektive kann man wegen ihres Inhalts nicht steigern, z. B. **plötzlich**, **fertig**, **maximal** oder **tot**. Auch viele zusammengesetzte Adjektive kann man nicht steigern: **riesengross**, **dreifach**, **steinreich** ...

Bei einsilbigen Adjektiven haben die Steigerungsformen manchmal einen Umlaut (ä, ö, ü, äu), aber nicht bei allen; manchmal ist beides möglich. Wenn man unsicher ist, muss man nachschauen.

Ohne Umlaut	Mit Umlaut
schlau – schlauer – am schlauesten	scharf – schärfer – am schärfsten
hohl – hohler – am hohlsten	grob – gröber – am gröbsten
plump – plumper – am plumpsten	kurz – kürzer – am kürzesten
Beides möglich	
blass – blasser – am blassesten	blass – blässer – am blässesten
fromm – frommer – am frommsten	fromm – frömm – am frömmsten

Besondere Formen gibt es bei folgenden Adjektiven:

gut – besser – am besten
viel – mehr – am meisten
nah – näher – am nächsten
hoch – höher – am höchsten

Zusatz-Info: Sind Partizipien Adjektive oder Verben?

Partizipien werden von einem Verb abgeleitet.

→ Verb

singen → singend, gesungen

kochen → kochend, gekocht

Man kann Partizipien in einem Satz wie ein Adjektiv verwenden und die Artikelprobe machen.

→ Adjektiv

Die singenden Strassenmusiker bekommen grossen Applaus. – der singende Musiker – des singenden Musikers ..

Die fröhlichen Strassenmusiker bekommen grossen Applaus.

Das selbst gekochte Essen schmeckte wunderbar. – das gekochte Essen – mit dem gekochten Essen ..

Das raffinierte Menü schmeckte wunderbar.

In konkreten Beispielen kann man unterscheiden, ob das Partizip Teil der Verbform ist oder ob es wie ein Adjektiv verwendet wird. Partizip I («singend» usw.) wird immer wie ein Adjektiv verwendet. Partizip II kann Teil einer Verbform sein.

Ersatzprobe: Passt im gleichen Satz eine andere Verbform (Präsens oder Präteritum)?

Leo hat am Karaokewettbewerb am besten gesungen. – Leo sang am Karaokewettbewerb am besten. → Verb

Oder steht der Satz im Passiv – kann man ihn zu einem Aktiv-Satz umformen?

Der Schlüssel wurde von allen Nachbarn gesucht. – Alle Nachbarn suchten den Schlüssel.

→ Verb

Oder passt im gleichen Satz ein Adjektiv?

Die verletzte Hand tut sehr weh. – Die rechte Hand tut sehr weh.

→ Adjektiv

Zusatz-Info: Adjektive an verschiedenen Stellen im Satz einbauen

Adjektive bestimmst du, indem du sie zwischen Artikel und Nomen setzt. In konkreten Sätzen kommen sie auch anders vor, wie oben gezeigt. Es gibt drei Möglichkeiten.

In der deutschen Sprache sind die Adjektive entweder verändert oder nicht verändert. Mit der Artikelprobe kann man sie immer richtig bestimmen.

In anderen Sprachen, z.B. Französisch und Englisch, bekommen die Adjektive unterschiedliche Endungen.

– Adjektiv zwischen Artikel und Nomen verändert seine Form (attributive Verwendung – das Adjektiv ist ein Attribut zum Nomen).
Ein **kleines** Kind brüllt, weil es **grossen** Durst hat.
Das **laute** Geschrei stört die **freundlichen** Nachbarn.

Französisch Adjektiv vor oder hinter einem Nomen verändert seine Form.
un **petit** bébé, une **grande** soif, les voisins **gentils**
Englisch Adjektiv verändert seine Form nicht.
the **little** baby, the **loud** noise, the **nice** neighbours

– Adjektiv ist ein Satzglied (→ S. 141), der Satz enthält das Verb **sein**, **werden**, **bleiben** (prädikative Verwendung). Das Adjektiv verändert sich nicht.
Wenn sie **zufrieden** sind, sind Babys **ruhig**.
Timo ist **hübsch**, und Sabina **wunderschön**.

Französisch Adjektiv verändert seine Form passend zum Nomen/Pronomen.
Les bébés sont **contents**, ils sont **calmes**.
Timo est **joli**, Sabina est très **belle**.
Englisch Adjektiv verändert seine Form nicht.
The babies are **quiet**. Timo is **cute**, Sabina is **beautiful**.

– Adjektiv ist ein Satzglied (→ S. 163), der Satz enthält ein normales Verb (adverbiale Verwendung). Das Adjektiv verändert sich nicht.
Das Kind brüllt **schrecklich**. **Sorgfältig** gibt ihm sein Vater etwas zu trinken.

Französisch Adjektiv bekommt eine spezielle Endung (und wird ein sogenanntes Adverb).
Il crie **terriblement**. **Attentivement**, son père lui donne à boire.
Englisch Adjektiv bekommt eine spezielle Endung (und wird ein sogenanntes Adverb).
The kid cries **terribly**. **Carefully**, his dad gives him something to drink.

Pronomen

144

Pronomen stehen in Sätzen und Texten als Stellvertreter oder Begleiter von Nomen.

der · die · das · einem · du · wir · sie · ihn · uns · jener · jemand · wer · welches
zwei* · fünf* · dieses · sein · irgendein · etwas* · was · sie

*Bei diesen Pronomen ist die Veränderbarkeit nicht unmittelbar sichtbar

Pronomen sind veränderbar. Sie werden dekliniert. Das heisst, man kann sie auf verschiedene Arten verändern.

Grammatisches Geschlecht – Genus verändern

der Hund – die Katze – das Kaninchen

sein Hund – seine Katze – sein Kaninchen

welcher Hund? – welche Katze? – welches Kaninchen?

dieser! – diese! – dieses!

Einzahl/Mehrzahl –

Singular/Plural verändern

sein Hund, seine Hunde

dieses Heft, diese Hefte

ich – wir, du – ihr, er/sie/es – sie

Sein Hund ist bissig. Seine Hunde sind bissig.

Er/Sie/Es muss dauernd lachen. Sie müssen dauernd lachen.



Fall – Kasu

verändern

seines Hundes, seinem Hund

Wer? Wen? Wem?

ich – mich, mir

Siehst du seinen Hund? Vor seinem Hund habe ich Angst.

Wer kommt mit? Wem kaufst du ein Geschenk?

Grundform des Pronomens

Im Wörterbuch stehen Pronomen im Nominativ Singular.

wir (früher von Herrschern: Wir);
wir alle, wir beide; wir bescheidenen Leute; wir Armen; wir Deutschen od. wir Deutsche

wir (früher von Herrschern gebraucht: **Wir** – grossgeschrieben); verschiedene Verwendungsweisen, Formen und Schreibweisen: **wir alle**, **wir beide**; **wir bescheidenen Leute**, **wir Armen**; **wir Deutschen**, auch **wir Deutsche**

mich (Akk. von »ich«)
Milcha (bibl. Prophet)

mich (Akkusativ von »ich«)

jemand

jemand; Gen. jemand[e]s, Dat. jemandem, auch jemand, Akk. jemanden, auch jemand; sonst jemand; aber irgendjemand; jemand anders; mit, von jemand anders, auch anderem; jemand Fremdes; aber ein gewisser Jemand; vgl. irgend

jemand; Genitiv: **jemand's** oder **jemandes**, Dativ: **jemandem**, auch **jemand**, Akkusativ: **jemandem**, auch **jemand**
Verwendungsweisen, Formen und Schreibweisen: **sonst jemand**; **aber irgendjemand**; **jemand anders**; mit, von **jemand anders**, auch mit, von **jemand anderem**; **jemand Fremdes**; **aber ein gewisser Jemand**; vergleiche den Eintrag zum Wort **irgend**

Übersicht

Thema	Beispiele	Seite
Pronomen erkennen		145
Übersicht: Unterarten der Pronomen	ich – wer? – dieser – welches? – fünf – etwas ...	146
Wichtige Pronomen	Personal-, Reflexiv-, Possesiv-, Interrogativpronomen	147
Unterart der Pronomen bestimmen	die, die die Tür öffnet...	149
Zusatz-Info: Pronomen und Adjektive unterscheiden	<u>viel</u> Dreck, der <u>viele</u> Dreck, die <u>fünf</u> Freunde	149

Pronomen erkennen

Um zu überprüfen, ob ein Wort ein Pronomen ist, klärt man, ob es in einem Satz stehen kann

- statt einem Nomen als Stellvertreter, in verschiedenen Fällen
- mit einem Nomen als Begleiter, in verschiedenen Fällen

Im Zweifelsfall kann man in einer Liste nachschauen – dort steht aber meistens nur der Nominativ

Ist das Wort ein Pronomen?

UND	vor und – vor den Gästen – für und – für die Gäste	✗ kein Pronomen
PLÖTZLICH	vor plötzlich – vor den Gästen – für plötzlich – für die Gäste	✗ kein Pronomen
ÖFFNET	vor öffnet – vor den Gästen – für öffnet – für die Gäste	✗ kein Pronomen
SICH	die Tür öffnet sich – die Tür öffnet ihn – die Tür öffnet den Durchgang	✓ Pronomen
DIE	die Tür, vor der Tür	✓ Pronomen
TÜR	vor Tür – vor den Gästen – für Tür – für die Gäste	✗ kein Pronomen
WIEDER	vor wieder – vor den Gästen – für wieder – für die Gäste	✗ kein Pronomen
VOR	Die Tür öffnet vor – die Tür öffnet ihn – die Tür öffnet den Durchgang	✗ kein Pronomen
IHNEN	vor ihnen – vor den Gästen – für sie – für die Gäste	✓ Pronomen Nominativ: sie
MIT	Die Tür öffnet mit – die Tür öffnet ihn – die Tür öffnet den Durchgang	✗ kein Pronomen
EINEM	mit einem Knall, für einen Knall mit einem (nicht mit zwei), für einen (nicht für zwei)	✓ Pronomen Nominativ: ein
LAUTEN	xxx	✗ kein Pronomen
KNALL	xxx	✗ kein Pronomen

Übersicht: Unterarten der Pronomen

146

Personalpronomen			Reflexivpronomen		Possessivpronomen			
ich	mir	mich	mir	mich	mein			
du	dir	dich	dir	dich	dein			
wir	uns		uns		unser			
ihr	euch		euch		euer			
er	ihm	ihn	sich (einander)					
sie	ihr	sie						
es	ihm	es						
sie	ihnen	sie						
Demonstrativpronomen			Interrogativpronomen		Relativpronomen			
dieser			wer	was	wer	was		
jener			welcher		welcher			
derselbe			was für ein					
derjenige								
solcher								
			bestimmter Artikel					
der	die	das	der	die	das	der	die	das
bestimmte Zahlenpronomen			unbestimmter Artikel		Indefinitpronomen			
ein			ein		ein			
zwei					irgendein			
drei					kein			
vier					niemand			
...					jemand			
...			genug	etwas	man			
zwanzig				nichts	jedermann			
einundzwanzig			allerhand		jeder			
...			allerlei		jeglicher			
...			mancherlei	einige	alle			
hundert			dreierlei	etliche	beide			
...				manche	sämtliche			
...			unsereiner					
tausend			deinesgleichen		ein paar			
...					ein bisschen			
999 999			irgendwelche		ein wenig			

Gewisse Pronomen können im Text verschiedene Aufgaben erfüllen.

Das Wort «der» beispielsweise kann im Text die Aufgabe eines Artikels, eines Demonstrativpronomens oder eines Relativpronomens übernehmen:

Wo ist **der** Kugelschreiber? (Artikel)

Ist es **der** hier? (Demonstrativpronomen)

Nein, ich suche den, **der** eben noch hier lag. (Relativpronomen)

Wichtige Pronomen

Personal-, Reflexiv-, Possessiv-, Interrogativpronomen

Personalpronomen

ich (mich, mir, meiner)
 du (dich, dir, deiner)
 er (ihn, ihm, seiner)
 sie (sie, ihr, ihrer)
 es (es, ihm, seiner)
 wir (uns, uns, unser)
 ihr (euch, euch, euer)
 sie (sie, ihnen, ihrer)

Personalpronomen sind **Stellvertreter** des Nomens.

3. Person

Drittperson

Singular: er, sie, es

Plural: sie



1. Person

Sprechende Person

Singular: ich

Plural: wir

2. Person

angesprochene Person

Singular: du

Plural: ihr

(Höflichkeitsform: Sie)

Reflexivpronomen

mich, mir
 dich, dir
 sich
 uns
 euch
 sich

Reflexivpronomen beziehen sich auf das Subjekt des Satzes.

Ich betrachte **mich** im Spiegel.



Du machst es **dir** zu einfach.



Possessivpronomen

mein, meine
 dein, deine
 sein, seine
 unser, unsre
 euer, eure
 ihr, ihre

Possessivpronomen sind **Begleiter oder Stellvertreter** des Nomens.
 Sie bezeichnen Besitz oder Zugehörigkeit.



Du gibst mir **dein** Velo, ich gebe dir **meines**.

Interrogativpronomen

wer (wen, wem, wessen)
 was
 welcher
 was für ein
 was für welche

Interrogativpronomen sind **Begleiter oder Stellvertreter** des Nomens.

Sie fragen nach Personen oder Sachen, stehen für Personen und Sachen.

Wer liest **was**?

Welche Person liest

Wem gehört **welches** Buch?

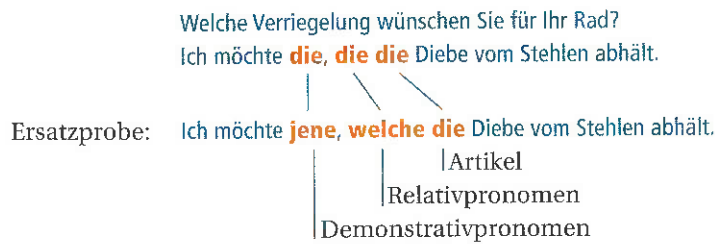
Welches Buch?

Wessen Buch ist das?

Was für eines ist das?

(Die unveränderlichen Fragewörter, z.B. wo, wann, wie, warum, weshalb, wozu, wofür gehören zu den Partikeln.)

Artikel, Relativpronomen, Demonstrativpronomen



Artikel

der, die, das
 ein, eine

Artikel sind **Begleiter** des Nomens. Der Artikel gleicht sich dem Geschlecht des Nomens an:

der Hahn, die Henne, das Küken

Es gibt bestimmte (**der, die, das**) und unbestimmte Artikel (**ein, eine**).

Der Artikel wird mit dem Nomen zusammen dekliniert:

der Hahn, **den** Hahn, **dem** Hahn, **des** Hahnes

Oft verschmilzt der Artikel mit einer Präposition:

ins (in **das**) Tal, **aufs** (auf **das**) Matterhorn, **ums** (um **das**) Haus herum

im (in **dem**) Zimmer, **am** (an **dem**) Fenster, **zur** (zu **der**) Türe

Relativpronomen

der (den, dem, dessen) welcher
 die (die, der, deren) welche
 das (das, dem, dessen) welches
 was

Relativpronomen sind **Stellvertreter**. Das Relativpronomen bezieht sich meistens auf ein vorangehendes Wort, seltener auf einen ganzen Teilsatz.

Da liegt das Buch, **das** du suchst.

Er fand seine Brille nicht, **was** ihn ganz nervös machte.

Relativpronomen werden häufig zusammen mit Präpositionen verwendet.

Der Bau, auf **dem** nun die Dachdecker arbeiten ...

Zum Stil:

Statt: Derjenige, der das kann, der soll mir bitte helfen.

Besser: Wer das kann, soll mir bitte helfen.

Statt: Der, der der Lage am besten gewachsen ist, der soll ...

Besser: Wer der Lage am besten gewachsen ist, soll ...

Statt: Das Buch, das das Kind gelesen hat, kenne ich.

Besser: Ich kenne das Buch, welches das Kind gelesen hat.

Demonstrativpronomen

der, die, das
 dieser, jener
 derjenige, diejenige, dasjenige
 derselbe, dieselbe, dasselbe
 solcher, solche, solches

Demonstrativpronomen sind **Begleiter oder Stellvertreter** des Nomens. Demonstrativpronomen weisen wie mit dem Zeigefinger auf etwas hin (lat. demonstrare: zeigen).

Dieses Bild gefällt mir ganz besonders gut, **jenes** mag ich weniger.

Unterart der Pronomen bestimmen

Wenn verschiedene Pronomen gleich aussehen, können wir die Unterart mit der Ersatzprobe bestimmen. Die Liste (→ S. 146) ist dabei eine Hilfe.

Kennst du die Frauen dort drüben? **Die, die die** Tür öffnet, ist meine Mutter.

Welcher der Jungen ist dein Bruder? Es ist **der, der der** Katze Futter gibt.

die	die	die	Tür öffnet, ist meine Mutter
diejenige	welche	die	Tür öffnet, ist meine Mutter
jene			
Demonstrativpronomen	Relativpronomen	bestimmter Artikel	

Zusatz-Info: Pronomen und Adjektive unterscheiden

Manchmal ist man unsicher, ob ein Wort ein Pronomen oder ein Adjektiv ist.

Faustregel: Wenn es zwischen Artikel und Nomen stehen kann und sich verändert, ist es ein Adjektiv, sonst ist es ein Pronomen.

<u>Viel</u> Dreck – der <u>viele</u> Dreck, für den <u>vielen</u> Dreck	zwischen Artikel und Nomen, verändert sich	→ Adjektiv
<u>Manche</u> Leute – die <u>manchen</u> Leute	nicht zwischen Artikel und Nomen	→ Pronomen
Die <u>fünf</u> Freunde – mit meinen <u>fünf</u> Freunden	zwischen Artikel und Nomen, verändert sich nicht	→ Pronomen
Der <u>zweite</u> Wettkampf – vor dem <u>zweiten</u> Wettkampf	zwischen Artikel und Nomen, verändert sich	→ Adjektiv

Partikeln

150

Partikeln lassen sich nicht konjugieren oder deklinieren. Je nach Untergruppe haben sie verschiedene Bedeutungen – oft ist die Bedeutung nicht so konkret wie bei Adjektiven, Nomen oder Verben.

ja · gestern · auch · eben · hier · heute · sehr · trotzdem ·
auf · wenn · neben · für · hallo · zwischen · gestern · immer · nie · manchmal · jeweils

kein **grammatisches Geschlecht** – Genus

Einzahl/Mehrzahl
– Singular/Plural
nicht veränderbar

**ja, hier,
wenn, für**

Fall – Kasus
nicht veränderbar

* Wenn man sagt, Partikeln seien «nicht veränderbar», meint man, dass man sie nicht deklinieren und nicht konjugieren kann.

steigern

nur wenige Partikeln kann man steigern*

oft – öfter
sehr – mehr – am meisten
gern – lieber – am liebsten

Im Wörterbuch findet man Partikeln ohne Schwierigkeiten, da sie sich nicht verändern.

und (*Abk. u., bei Firmen auch &*);
und and[e]re, and[e]res (*Abk. u. a.*); und and[e]re mehr, und and[e]res mehr (*Abk. u. a. m.*); und Ähnliche[s] (*Abk. u. Ä.*); drei und drei ist, macht, gibt (*nicht sind, machen, geben*) sechs; ... und, und, und (*ugs. für und dergleichen mehr*)
Undank; undankbar; eine undank-

und (*Abkürzung u., bei Firmen auch &*);
Verwendungsweisen, Ausdrücke: **und andre** oder **und andere**, **und andres** oder **und anderes** (*Abkürzung u. a.*); **und and(e)re mehr**, **und and(e)res mehr** (*Abkürzung u. a. m.*); **und Ähnliche**, **und Ähnliches** (*Abkürzung u. Ä.*); **drei und drei ist, macht** oder **gibt** (*nicht sind, machen, geben*) **sechs**; ... (... steht für irgendeinen Satz) **und, und, und** (*umgangssprachlich für und dergleichen mehr*)

wäh|rend s. *Kasten*
wäh|rend|dem

wäh|rend

Konjunktion:

– sie las, während er Radio hörte
– während die einen sich freuten, waren die anderen enttäuscht

Präposition mit Genitiv:

– während des Krieges
– der Zeitraum, während dessen das geschah (vgl. aber währenddessen)
– die Tage, während deren od. derer sie verweist waren

Ugs. auch mit Dativ:

– während dem Konzert

Standardsprachlich mit Dativ, wenn der Genitiv im Plural nicht erkennbar ist:

– während fünf Jahren, während elf Monaten

– aber während zweier, dreier Jahre

Standardsprachlich auch mit Dativ, wenn ein Genitivattribut zwischen »während« und das davon abhängende Substantiv tritt:

– während meines Freundes letztem Vortrag

während

Konjunktion: Sie las, während er Radio hörte. Während die einen sich freuten, waren die anderen enttäuscht.

Präposition mit Genitiv: während des Krieges; der Zeitraum, während dessen das geschah; die Tage, während deren sie verweist waren

Umgangssprachlich auch mit Dativ: während dem Konzert

Übersicht

Thema	Beispiele	Seite
Partikeln erkennen		151
Wichtige Untergruppen		152
– Präpositionen	Für, bis, mit, aus, auf, hinter, in, oberhalb, trotz, während, wegen ...	152
– Konjunktionen	und, wenn, aber, oder, als, weil ...	153
Zusatz-Info: Bestimmung der Untergruppe		152
Zusatz-Info: Partikeln von Pronomen und Adjektiven unterscheiden	oft, gestern, heute, etwas, man ...	153

Partikeln erkennen

Ist das Wort eine Partikel?

Um herauszufinden, ob ein Wort eine Partikel ist, muss man überprüfen, ob es nicht zu einer anderen Wortart gehört.

UND	Ich und e, du und est Der/die/das und , ein und Der und e-Hund, eine und e-Katze	→ kein Verb → kein Nomen → kein Adjektiv → kein Pronomen	✓ Partikel!
PLÖTZLICH	Der plötzliche Hund, ein plötzlicher Hund Eine plötzliche Blume, ein plötzliches Ereignis	→ Adjektiv	✗ keine Partikel
ÖFFNET	Ich öffne, du öffnest	→ Verb	✗ keine Partikel
SICH		→ Pronomen	✗ keine Partikel
DIE		→ Pronomen	✗ keine Partikel
TÜR	der/die/das Tür, ein/eine Tür	→ Nomen	✗ keine Partikel
WIEDER	Ich wiedere , du wieder st Der/die/das wieder , ein wieder Der wiedere -Hund, eine wiedere -Katze	→ kein Verb → kein Nomen → kein Adjektiv → kein Pronomen	✓ Partikel!
VOR	Ich vor , du vor st Der/die/das vor , ein vor Der vore -Hund, eine vore -Katze	→ kein Verb → kein Nomen → kein Adjektiv → kein Pronomen	✓ Partikel!
IHNEN		→ Pronomen	✗ keine Partikel
MIT	Ich mite , du mit est Der/die/das mit , ein mit Der mite -Hund, eine mite -Katze	→ kein Verb → kein Nomen → kein Adjektiv → kein Pronomen	✓ Partikel!
EINEM		→ Pronomen	✗ keine Partikel
LAUTEN	der laute Hund, eine laute Blume, ein lautes Ereignis	→ Adjektiv	✗ keine Partikel
KNALL	der/die/das Knall, ein/eine Knall	→ Nomen	✗ keine Partikel

Wichtige Untergruppen

Man kann je nach der Verwendung im Satzzusammenhang verschiedene Gruppen unterscheiden. Zwei davon sind Präpositionen und Konjunktionen.

Präpositionen

Präpositionen stehen vor einem Nomen (evtl. mit Artikel und Adjektiv) im Akkusativ oder im Dativ, selten im Genitiv, aber nie im Nominativ. Präpositionen können im Satz nur zusammen mit dem Nomen verschoben werden.

Präpositionen erkennen

Setze die Präposition vor ein maskulines Nomen mit Artikel, z.B. der Tisch, der Freund, der Bahnhof.

für den Tisch, **mit** dem Freund, **zum** (= zu dem) Bahnhof
hinter dem Bahnhof/**hinter** den Bahnhof, **über** dem Tisch/**über** den Tisch

Bei manchen Präpositionen passt entweder nur der Akkusativ oder nur der Dativ oder nur der Genitiv. Bei anderen steht je nach Bedeutung der Akkusativ (wohin?) oder der Dativ (wo/wann?).

nur mit Akkusativ	nur mit Dativ	Akkusativ oder Dativ	Genitiv
für, bis, durch, gegen, ohne, um	mit, ab, aus, ausser, bei, entgegen, gegenüber, nach, von	an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen	ausserhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb, statt, trotz, während (auch mit Dativ), wegen (auch mit Dativ)
Für <u>meinen besten Freund</u> tue ich alles.	Sie geht mit <u>ihrem Freund</u> in die Ferien.	An <u>diesen Ort</u> kehre ich nie zurück. (wohin?) An <u>diesem Ort</u> ist etwas Schreckliches passiert. (wo?) Sie stellt eine Vase mit Blumen auf <u>den Tisch</u> . (wohin?) Auf <u>dem Tisch</u> steht eine Schale mit Früchten. (wo?)	Statt <u>eines Hamburgers</u> esse ich einen Apfel. Während <u>des Winters</u> sind die Blumen im Keller.

Zusatz-Info: Bestimmung der Untergruppe

Die meisten Partikeln gehören nur zu einer Untergruppe: **und** oder **weil** ist immer Konjunktion, **auf** oder **nach** ist immer Präposition.

Manche Partikeln sind je nach Verwendung im Satz Konjunktion oder Präposition.

Seit er in der Lehre ist, ist er viel zufriedener als früher.

Seit leitet den Nebensatz ein, so wie **weil**.

→ Konjunktion

Seit ihrem schweren Unfall war sie nie mehr in den Bergen.

Seit bestimmt den Fall des Nomens, so wie **nach**.

→ Präposition

Sie dachte **während** des ganzen Wettkampfs nicht an ihre Sorgen.

Während bestimmt den Fall des Nomens, so wie **nach**.

→ Präposition

Während der eine Nachbar im Garten düst, gräbt der andere alle Beete um.

Während leitet den Nebensatz ein, so wie **weil**.

→ Konjunktion

Die Kinder folgten dem Fremden, **ohne** zu zögern.

Ohne leitet den Nebensatz/Infinitivsatz ein.

→ Konjunktion

Auf der Wanderung habe ich **ohne** meinen Faserpelz schrecklich gefroren.

Ohne bestimmt den Fall des Nomens, so wie **nach**.

→ Präposition

Konjunktionen

Konjunktionen verbinden Wörter und Sätze miteinander. Wenn sie Sätze verbinden, stehen sie am Anfang der Sätze oder Teilsätze. (→ S. 167)

Sie bestellten Hamburger **und** Pommes frites. Ich komme, **wenn** das Wetter gut ist.
Das Hotel ist wunderschön, **aber** teuer. In den Ferien können wir surfen, **und** am Abend
gehen wir am Strand spazieren. Wollt ihr Pizza **oder** Lasagne?
Wir waren schon zu Hause, **als** das Gewitter losbrach.

Konjunktionen erkennen

Setze das Wort zwischen zwei Adjektive.

Grün **und** blau · rosa **oder** violett · rot, **aber** dunkel

Oder setze das Wort an den Anfang eines Teilsatzes.

Er kommt, **wenn** er Zeit hat.

Sie lacht, **weil** sie so glücklich ist.

Als es dunkel wurde, gingen wir heim.

Wenn es läutet, öffnest du die Tür.

Zusatz-Info: Partikeln von Pronomen und Adjektiven unterscheiden

Bei einigen Wörtern tauchen immer wieder Fragen auf: Gehören sie zu den Partikeln, zu den Pronomen oder zu den Adjektiven? z.B. bei oft · gestern · heute · man · etwas

Wenn man die Bestimmungsverfahren genau anwendet, kann man fast immer die richtige Antwort finden.

Aufpassen muss man bei folgenden Punkten:

- Partikeln heißen auch «nicht veränderbare» Wörter. Deklinieren und konjugieren kann man sie nicht, aber einige Partikeln kann man steigern, z.B. oft – öfter ... «Oft» ist aber kein Adjektiv, weil man es nicht deklinieren kann oder zwischen Artikel und Nomen setzen (~~der ofte Vorgang~~/Hund, ~~ein ofter Vorgang~~/Hund). Oft ist eine Partikel.
- Von manchen Partikeln kann man andere Wörter ableiten: heute – heutig · gestern – gestrig («Der gestrige Ausflug war wunderschön.»). heutig und gestrig sind Adjektive, heute und gestern sind Partikeln.

Mit «veränderbar» ist bei den Wortarten also nur konjugieren oder deklinieren gemeint, nicht steigern oder neue Wörter ableiten.

Bei man oder etwas kann man keine Endungen anhängen für die verschiedenen Fälle. Trotzdem sind es Pronomen. Man kann ihren Fall bestimmen, wenn sie in einem konkreten Satz vorkommen, auch wenn sie keine sichtbare Endung haben.

Gestern habe ich **etwas** gesehen.

Gestern habe ich **einen Hund** gesehen.

→ Akkusativ

Etwas ist mir besonders aufgefallen.

Sein Kopf/der Kopf ist mir besonders aufgefallen.

→ Nominativ